

Die persönliche Zeit mit Gott

13.06.2021

Der geistliche Mensch braucht Versorgung durch geistliche Nahrung so wie der natürliche Mensch durch natürliche Nahrung versorgt wird. Eine ausgewogene Ernährung ist für den physischen Körper ebenso wichtig wie für den geistlichen Menschen. Diese geistliche Ernährung sollte verschiedene Elemente beinhalten:

- Persönliche Zeit mit Gott
- Gemeinschaft und Austausch mit anderen Gläubigen (Jüngerschaft, Kleingruppe, Einbindung in die Ortsgemeinde/Leiterschaft/Lehre, etc.),
- Berufung und geistlicher Dienst (gesunde Belastung, „Sport“)
- Christusähnlichkeit und persönliches Wachstum (offen für Veränderung, das Herz bewahren, Seelsorge, Freundschaft, etc. „geistliche Medizin“)

Die persönliche Zeit mir Gott soll/kann folgende Dinge mit unterschiedlichen und wechselnden Prioritäten umfassen: Gebet, Bibellesen, Erbauungsliteratur, auf Gott hören, Reflektion und Tagebuch schreiben.

Diese Zeit mit Gott sollte folgendes beinhalten:

- Ein Leben, das ganz Gott hingegeben ist (Mt. 22,37-40)
- Eine tägliche Verabredung (2. Mo. 16,15-16; 19)
- Eine Zeit, um den geistlichen Menschen zu ernähren (Mt. 4,4)
- Eine Zeit, Gott anzubeten (Joh. 4,23)
- Eine Zeit, um den geistlichen Menschen zu entwickeln (Hiob 23,12 / Mt. 7,24)
- Eine Zeit, um sich mit persönlichen Verletzungen und Sünde zu befassen (1. Joh. 1,6;9)
- Eine Zeit, die Gedanken mit ewiger Wahrheit zu beschäftigen (Spr. 4,20-23)
- „Meine“ beste Zeit des Tages (Mk. 1,35 / Dan. 6,11)
- Ein Ort der Abgeschiedenheit (Mt. 6,6)
- Eine Zeit, um regelmäßig für Bedürfnisse zu beten, bis sie erfüllt sind (Mt. 7,7-8)
- Eine Zeit der Reflektion (Joh. 5,38-39)

Der Rahmenprogramm dazu:

- Halte es einfach
- Halte es beweglich
- Sei konsequent mit der „Verabredung“, besonders am Anfang
- Ergänze mit Vielfalt
- Es soll Spaß machen
- Bereite Material vor ...

Schwierigkeiten, die es zu überwinden gilt:

- Anwesend sein
- Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach
- Geistlich frisch bleiben